

Übersetzung

Kiev 06.11.2017

Guten tag, liebe Waltraud,

am Freitag, 03.11.2017 – 20 Tage nach der Entladung - hat die Arbeitsgruppe des Sozialministeriums die Ladung als HH anerkannt. An den Feiertagen war es trübe und regnerisch.

Einer unserer Helfer hat sich an uns gewandt mit der Bitte um Hilfe für einen neunjährigen Jungen, der mehrere Erkrankungen in diesem Jahr hatte und deshalb ein Drittel seines Gewichtes verlor (von 36 kg auf 23 kg). Ich wendete mich an Maria, die Mitarbeiterin der ukrainischen Volksdeputierten Irina Sysojenko, die gerade jetzt reagiert und einen ganzen Stapel notwendiger Dokumente geschickt und vorgeschlagen hat, dass eine Behandlung in einem europäischen Land die auf Kosten des Staates erfolgen sollte. Das macht hoffnungsvoll. Im Land gibt es Zeichen der Erneuerung der Gesellschaft – es wird schneller und mit Mitgefühl und Hilfsmaßnahmen reagiert. Das ist das, was nach meinem Eindruck für Sie typisch ist und was wir versuchen in der Ukraine und im Donbass zum Leben zu erwecken.

Am Samstag antwortete Pavlo Zherbinskij, der Chef der Donezker Gebietsverwaltung, in Kiev in der Fernsehsendung Express auf Fragen. Er sagte, dass alle eine friedliche Lösung des Problems Donbass erwarten, möglicherweise im kommenden Jahr nach den Präsidentschaftswahlen im Frühjahr in Russland.

Im Donbass gibt es viele zerstörte Betriebe, die aufgebaut werden müssen, neue müssen entstehen, um den Menschen Arbeit zu geben. Im Donezker Gebiet sind jetzt im Herbst die Lebensmittel laut Statistik verglichen mit allen Gebieten der Ukraine die teuersten.

Wenn die Aufforderung auf der Websait des Sozialministeriums erscheint, werden wir heute das Dokumentenpaket für das Gesundheitsministerium und das Ministerium für Ökologie vorbereiten. Von dort erhalten wir die Expertengutachten, die Grundlage für die einmalige Genehmigung vom staatlichen Gesundheitsdienst sind.

Die Feiertage waren in politischer Hinsicht nicht erfreulich, wieder gab es vorsätzliche Tötungen von mit der ATO-Zone verbundenen Menschen. Abgesehen davon warten wir alle auf Frieden, ein Ende der Kampfhandlungen und auf den Wiederaufbau des Donbass.

Wir schicken die Abrechnung für „Essen auf Rädern“ im Oktober.

Alles Gute, Sergej Jakubenko